

Neuigkeiten aus Kirinda Frühjahr – Sommer 2019

Liebe Freunde von Junge Menschen für Afrika,

„Alles freut sich und hoffet, wenn der Frühling sich erneut“, schrieb schon Friedrich Schiller.

Getreu diesem Motto hier der neue-Newsletter:



Im Liane Stähle Kindergarten in Kirinda haben wir zum neuen Jahr 140 Schüler, die sich auf die Babyklasse (50 Kinder), die Mittlere Klasse (59 Kinder) und die obere Klasse (31 Kinder) verteilen. Sechs Lehrer (Dinah, Rahab, Francoise, Vestine, Brenda und Caussam) sind im Kindergarten angestellt und jeweils zu zweit für eine Klasse verantwortlich. Im April waren Besucher von den Early Childhood Development Centers in Kirinda. Sie waren sich einig, dass der Kindergarten das Attribut „hoher Standard“ verdient hat. Von Mitte März bis Juli hat Maria, die an der PH Ludwigsburg frühkindliche Bildung und Erziehung studiert, ein offizielles Praktikum im Kindergarten und der Grundschule absolviert. Im Mai wurden im Kindergarten die Treppenstufen repariert, das Dach geputzt und neu gestrichen. Ebenfalls im Mai fand eine Weiterbildung der Kindergartenlehrer im Urkundo learning center in Muhanga statt. Arbeit in kleineren Gruppen und Kreativität waren Schwerpunkte die jetzt verstärkt umgesetzt werden. Jennifer, vom evangelischen Kindergarten in Roßdorf, hat im Juni/Juli 3 Wochen im Kindergarten gearbeitet und zusätzliche Impulse und Anregungen mitgebracht. Am 02. Juli fand im Kindergarten der Sporttag statt. Bei den verschiedenen Wettkämpfen und Spielen waren Betreuer und Kinder gleichermaßen gefordert.



Im Februar war Nico von Ingenieuren ohne Grenzen Wien in Ruanda und hat sich mit dem Bau des Mädchenschlafsals an der IPK auseinandergesetzt. Dafür traf er sich mit Vertretern der Technischen Universität in Kigali, den Baubeauftragten von Rheinland-Pfalz, Pastor Prince, Lehrern und Schülern, um sie mit dem Projekt vertraut zu machen. Der Projektplan und das überarbeitete Budget wurde an



verschiedene Stiftungen geschickt. Leider gab es viele Absagen – aber auch sehr erfreuliche Nachrichten. Von 3 Stiftungen haben wir inzwischen Zusagen für eine Teilfinanzierung des Projektes. Auch von verschiedenen Mitgliedern des Vereins gab es Spenden zu diesem großen Bauvorhaben. **Damit steht bereits mehr als die Hälfte des benötigten Budgets zur Verfügung.** Seit Anfang Juli sind auch die Ingenieure ohne Grenzen in Wien auf der Suche nach Finanzmitteln für das Projekt.

Die die Bibliothek den ersten Teil des Schuljahres mit einer positiven Resonanz ab. Ferdinand, der für die Bibliothek zuständig ist, berichtet, dass bei den Examina im ersten Quartal Schüler, die häufig in der Bibliothek waren, deutlich besser abgeschlossen haben als andere. Zudem haben wir über 40 neue Bücher in den Bestand aufgenommen. Damit diese über eine lange Zeit in gutem Zustand bleiben, absolvierte Ferdinand im April eine Fortbildung zur Reparatur von Büchern.

Die Sprachklubs haben ebenfalls Zuspruch bekommen. Im IPK English Club lernen unter der Anleitung von Boniface Nzabonimpaye 45 Mitglieder. Minani Olivier ist verantwortlich für den GKS English Club, der zu Beginn des Jahres 30 Teilnehmer zählt. Auch im Kindergarten sind fremde Sprachen ein Thema. Dort unterrichten Brenda und Caussam Englisch und Französisch.

Die Projekte in der Landwirtschaft laufen weiterhin auf Hochtouren. Im April gab es ein Training mit Menschen aus Ruhare und Kirinda zu den Themen intensive Bio-Landwirtschaft, Düngerherstellung und Bananen-Kultivierung. Anfang des Jahres wurden neue Bananenstauden gepflanzt. Der Klimawandel macht laut Francine auch nicht vor Ruanda Halt. 405 Kilogramm Bohnen wurden zwar in der letzten Saison geerntet, aber die durch zu viel Sonneneinstrahlung war die Ernte leider niedriger als erwartet. Im Mai wurde auf den Feldern Mais geerntet. Anschließend wurden Karotten, Rote Beete, Kraut und Paprika gesetzt. Wegen der Trockenzeit müssen die Pflanzen regelmäßig gegossen werden. Bei einem Ausflug des Kindergartens auf die Felder wurde den Kindern gezeigt, was dort wächst und sie durften die Pflanzen gießen.



Im Nähklub beginnt ebenfalls ein neuer Abschnitt. 12 Frauen werden in diesem Jahr Teil des Klubs sein. Die Nachfrage war riesig, aber im Moment reichen die Kapazitäten leider nicht für mehr Teilnehmer. Im ersten Abschnitt des Jahres ging es um Themen wie den Aufbau und die Funktion der Nähmaschine, die Fertigung verschiedener Shirts und Röcke und das Nähen von kleinen Taschen. Neben der Produktion wurde unter den Mitgliedern auch über Religion, Sport und Hygiene gesprochen. Die 12 Absolventen des vergangenen Jahres bekamen indes im Februar feierlich ihre

Zertifikate, die Materialien für ihre Klamotten und selbstverständlich ihre Nähmaschinen überreicht. Sie bedankten sich vielmals für die Unterstützung.



Im Mai wurde die Schulküche der Grundschule an das Wassersystem angeschlossen. Damit steht Wasser zum Kochen und Spülen aus der Leitung zur Verfügung. Auch aus hygienischen Gründen ein großer Fortschritt.

In diesem Sinne eine wunderbare Zeit und auf viele weitere erfolgreiche JMFA-Projekte.